

# Das Veilchen.

(Orig. Gdur.)

(Goethe.)

W. A. Mozart.  
(Tiefere Stimme.)

*Allegretto.*

Singstimme. 1. Pianoforte.

Ein

Veilchen auf der Wie-se stand, ge-bü-ckt in sich und un-be-kannt: es war ein her-zigs Veil-

chen. Da kam ein' jun-ge Schä-ferin mit leich-tem Schritt und mun-term Sinn da-her, da-

her, die Wie-se her und sang.

Ach! denkt das Veil-chen, wär ich nur die schönste Blume der Na-tur, ach, nur ein kleines

# Die Zufriedenheit.

(C. F. Weiße.)

(Orig. B dur.)

15. *(Andantino.)*

1. Wie sanft, wie ru - hig fühl ich hier des Le - bens Freu - den  
2. Wie sehr lach ich die Gro - ßen aus, die Blut - ver - gie - ßer,

oh - ne Sor - gen! und son - der Ah - nung leuch - tet mir will -  
Hel - den, Prin - zen! denn mich be - glückt ein klei - nes Haus, sie

# Anhang. Terzett: Grazie agl'inganni tuoi.

(Die ungetreue Nice)

Für Sopran, Tenor und Baß.

(Metastasio)

Deutsche Übersetzung von Arnold Schering.

(Orig. B dur.)

**Soprano.**

Grazie a-gl'in-gan-ni tuo-i, al fin re-spi-ro,o Ni-ce, al  
Dank, Ni-ce, dei-nen Ränken, nun atm' ich frei-er wie-der, kein

**Tenore.**

Grazie a-gl'in-gan-ni tuo-i, al fin re-spi-ro,o Ni-ce, al  
Dank, Ni-ce, dei-nen Ränken, nun atm' ich frei-er wie-der, kein

**Basso.**

Grazie a-gl'in-gan-ni tuo-i, al fin re-spi-ro,o Ni-ce, al  
Dank, Ni-ce, dei-nen Ränken, nun atm' ich frei-er wie-der, kein

(Andante con moto.)

24.

fin d'un in-fe-li-ce eb-bergli Dei pie-tà. Grazie a gl'in-gan-ni  
Harm mehr beugt mich nie-der: freundlicher Göt-ter Gunst. Dank, Ni-ce, dei-nen

fin d'un in-fe-li-ce eb-bergli Dei pie-tà. Grazie a gl'in-gan-ni  
Harm mehr beugt mich nie-der: freundlicher Göt-ter Gunst. Dank, Ni-ce, dei-nen

fin d'un in-fe-li-ce eb-bergli Dei pie-tà. Grazie a gl'in-gan-ni  
Harm mehr beugt mich nie-der: freundlicher Göt-ter Gunst. Dank, Ni-ce, dei-nen